

Tima Bildung AG Terminplanung mit Outlook

Anzeige Die Computerschule Sargans & Buchs startet am 12. Oktober einen zweiteiligen Abendkurs zum Thema «Zeitmanagement mit Outlook». In diesem Kurs lernen die Teilnehmer ihr persönliches Zeitmanagement mit Outlook zu optimieren. E-Mails können elegant in Termine oder Aufgaben umgewandelt werden. Als nächsten Schritt erfahren die Teilnehmer, wie sie Kategorien anwenden, um damit nach Elementen suchen zu können. Genauso lernen sie, wie man Termine und Aufgaben nach Prioritäten sortiert. Anmeldung und weitere Infos bei Tima. (pd)

Kontakt

Tima Bildung AG
Ragazerstrasse 12, Sargans
Telefon: +41 81 720 02 50
E-Mail: info@tima.ch

Haag Center Kinderplausch im Haag Center

Anzeige Alle Familienmitglieder gleichermaßen begeistern, das ist eine Kunst, die das Haag Center beherrscht. Am Kinderplausch-Event vom 9. bis 14. Oktober gibt es für die Kleinen Spiel und Spass, während die Erwachsenen durch die 20 Geschäfte im Haag Center bummeln können. Um 10 Uhr morgens geht es los. Dann wird unter fachkundiger Anleitung gebastelt. Zum Auspowern steht eine Hüpfburg bereit. Und beim grossen Gewinnspiel können die Besucher eine Übernachtung für zwei Personen – Frühstück und Wellness inklusive – gewinnen. (pd)

Kontakt

Haag Center
Im Rüti, Haag
Telefon: +41 81 750 34 70
E-Mail: info@einkaufszentrum-haag.ch

Unerschöpfliche Spielfreude

Jazzkonzert Franco Ambrosetti steht für grundsoliden, amerikanisch geprägten Modern Jazz. Sein Quintett gastierte am Samstagabend im Jazzclub Tangente in Eschen.

Eines der am schwersten fassbaren Grundbedürfnisse des Menschen ist das der Würde. Die Würde hat einen äusseren Aspekt, sie hat einen inneren Aspekt und sie hat auch einen zeitlichen Aspekt. Von aussen kommt die Tatsache, dass man jemandem die Würde zugestehen, in manchen Fällen sogar geben muss. Der innere Aspekt hat damit zu tun, dass man die eigene Würde überhaupt einmal bewusst wahrnehmen und ständig weiterentwickeln muss – und damit ist der zeitliche Aspekt gleich schon mitgenannt. So kommt es im optimalen Falle dazu, dass man von einem würdevollen Alter sprechen darf. Wenn jemand mit allen positiven Erscheinungen eine solche Würde ausstrahlt, dann ist das der Tessiner Musiker, Komponist und Bandleader Franco Ambrosetti. Ambrosetti ist mit seinen nunmehr fast 76 Jahren eine lebende Jazzlegende, ein Urgestein des europäischen Jazz. Einem Jazz, der auf einem tiefen amerikanischen Fundament gründet, gleichzeitig aber seine europäischen Ausprägungen respektiert und auch die Neugierde auf neue Einflüsse beinhaltet.

Ein Kollektiv über viele Jahre

Jazz ist in den meisten Fällen eine Sache des Kollektivs. Die herausragende Besonderheit des Jazz ist die Improvisation, das Unvorhergesehene. Selbst bei einer Band wie dem aktuellen «Franco Ambrosetti Quintet» ist jeder Konzertabend ein anderer, ist jedes gespielte Stück am einen Abend so, am nächsten ganz anders. Die aktuelle Band übrigens ist seit über 13 Jahren «aktuell». Mit Dado Moroni am Piano, Riccardo Fioravanti am Bass, Stefano Bagnoli am Schlagzeug und Ambrosettis Sohn Gianluca Ambrosetti



Bandleader Franco Ambrosetti: Eine lebende Jazzlegende und ein Urgestein des europäischen Jazz.

Bild: aoe

am Sopransaxophon, spielte das Quintett am Samstagabend in der identischen Besetzung, die schon 2004 in der Tangente gastierte. Der einzige Unterschied bestand darin, dass Franco Ambrosetti auf seine Trompete verzichtete und ausschliesslich auf dem etwas weicher klingenden Flügelhorn spielte. Dass eine Jazzband derart lange in der gleichen Besetzung

Bestand hat, ist durchaus ungewöhnlich, hat aber den wunderbaren Nebeneffekt, dass man sich gegenseitig musikalisch in- und auswendig kennt. So kommt also zum Unvorhergesehenen das Vorhersehbare, nämlich, dass man sich aufeinander komplett verlassen kann, dass ein Einfall sofort von den andern Spielern aufgenommen und integriert wird. So

wurde das Publikum von einer enorm kompakten, fantastisch gespielten Musik verzaubert. Dass die Freude und tiefe gegenseitige Wertschätzung, die Würde eben, ungebrochen mit auf der Bühne stand, machte den Konzertabend zu einem ganz besonderen Erlebnis. Von Klassikern wie «Autumn Leafs» bis zu eigenen Nummern wie «Silly in the

Sky» überzeugte die gut aufgelegte Band in allen Belangen. Eigentlich hätte es die Promotional-Tour der neuen CD «Cheers» werden sollen. Nur, dass die CD innerhalb von zwei Wochen bereits ausverkauft war und nun erst eine Neuauflage erscheinen wird. Auch das sagt einiges über die Qualität des «Franco Ambrosetti Quintet» aus. (aoe)

Liechtenstein an Pfadfinderinnen-Konferenz in Delhi

Gereist Vom 18. bis 22. September fand in Indien die 36. Weltkonferenz der «World Association of Girl Guides and Girl Scouts» statt. Die Liechtensteiner Pfadfinderinnen wurden von Andrea Mündle und Carmen Kindle vertreten.

Die World Association of Girl Guides and Girl Scouts, kurz WAGGGS, ist mit zirka zehn Millionen Mitgliedern aus 146 Ländern die grösste ehrenamtliche Frauenbewegung der Welt. Neben Liechtenstein haben 118 weitere Nationen an der 36. Pfadfinderinnen-Weltkonferenz teilgenommen. Diese wird von der Weltorganisation alle drei Jahre veranstaltet, um die vergangene Amtszeit zu besprechen und die Strategie neu auszurichten. In Workshops setzten sich die Delegierten mit den WAGGGS-Inhalten auseinander und stellten ihre nationalen Pfadfinderverbände vor. Die beiden Liechtensteinerinnen Andrea Mündle und Carmen Kindle bereiteten sich im Vorfeld mit einer kurzen Tour, bei der sie den Taj Mahal und das Rote Fort in Agra besichtigten, auf den Anlass vor.

Die Weltkonferenz startete in Delhi mit Begrüssungen von Krishan Kumar Khandelwal, dem



Die beiden Liechtensteinerinnen Andrea Mündle (l.) und Carmen Kindle an der Konferenz in Delhi. Bild: pd

Bundesvorsitzenden der indischen Pfadfinder, und Nicola Grinstead, der WAGGGS-Vorsitzenden. Anschliessend wurde der Bericht zu den vergangenen drei

Jahren sowie der Strategieplan für die Amtszeit 2018–2020 präsentiert. Dieser befasste sich unter anderem mit folgenden Fragen: Welche Programme soll es geben,

wie werden die Mitgliederverbände unterstützt und was passiert in den Weltzentren? Der Bericht über die Zusammenarbeit zwischen den Weltpfadfinderorganisationen WAGGGS und WOSM (World Organization of the Scout Movement), den die Vorsitzenenden beider Weltkomitees gemeinsam präsentierten, wurde mit grossem Interesse verfolgt. Zudem hat man folgende sechs Mitgliedsstaaten neu aufgenommen: Albanien, Aruba, Aserbaidschan, Niger, Palästina und Syrien. Am Abend folgte die offizielle Eröffnungszereemonie.

Kampagne «Stop the Violence»

An den folgenden Tagen wurde der Strategieplan diskutiert. Ausserdem hat WAGGGS die enge Zusammenarbeit mit WOSM bestätigt, die nächste Weltkonferenz an Uganda vergeben, den UN-Bildungsauftrag «Sustainable Development Goals» aufge-

griffen und den Delegierten ihre Kampagne «Stop the Violence» näher gebracht. Diese beinhaltet den Aufruf, Frauen vor Gewalt im Alltag zu schützen. Neben einem europäischen Meeting kam es auch zum Austausch der deutschsprachigen Länder, den die Liechtensteinerinnen organisierten und woraus ein Antrag zur Stärkung von jungen Frauen in Führungspositionen resultierte. Die Weltkonferenz bot diverse anregende Workshops.

Einer von ihnen stellte die Soforthilfemassnahmen von Pfadfindern bei den Flüchtlingsströmen nach Europa vor. Auch die Abende waren mit Vorträgen und weiteren Traktanden gefüllt. So wurden die Teilnehmer einmal zu einem Sikh-Tempel gefahren, wo dank Freiwilligenarbeit und Spenden täglich über 17 000 Menschen – egal welcher Religion oder Bevölkerungsschicht sie angehören – mit Essen versorgt werden. (pd)

baustelleninfo
AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Fürstin Elsa Brücke



Das Amt für Bau und Infrastruktur beginnt heute Montag, den 9. Oktober 2017 mit den umfassenden Instandsetzungsarbeiten an der Fürstin Elsa Brücke, Schaan-Planken. In zwei Bauphasen wird die Fahrbahnplatte vollflächig verstärkt, ergänzt und abgedichtet. Damit werden die konstruktiven Mängel behoben und die Lebensdauer der Brücke kann wieder um viele Jahre verlängert werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2018, wobei die Bauarbeiten in den Wintermonaten unterbrochen werden. Der Verkehr muss während der Bauzeit mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden.

Die Bauherrschaft ist bemüht, die Bauarbeiten so zügig wie möglich auszuführen und dankt bereits im Voraus für Ihr Verständnis.

AMT FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR
www.abi.llv.li